

Planervertrag

290 Generalplaner

Vertragsdatum: Exemplar: ☐ Beauftragter ☐ Auftraggeber ☐

Objekt-Nr. Objektbezeichnung

SIP 2.0 Allschwil Innenausbau

KA Nr: StaKST: IA Nr:

Projektbezeichnung

M U S T E R

1. Vertragsgegenstand / Ziel

Angebot vom: Rev. am: Zuschlag vom:

GRB Nr. :

Abgeschlossen zwischen der
handelnd durch das
nachstehend bezeichnet mit:

Switzerland Innovation Park Basel Area AG

Gewerbstrasse 24, 4123 Allschwil

Bereich:

Auftraggeber

Ansprechperson:

und

☐ der Unternehmung:

Subplaner gem. Beilage 2.1:

☐ der Planergemeinschaft (einfache Gesellschaft mit Solidarbürgschaft nach OR 530):

Mitglieder gem. Beilage 2.1:

MwST. - Nr:

nachstehend bezeichnet mit:

Beauftragter

Ansprechperson:

Mandatiert als: ☐ Planer ☒ Generalplaner ☐ Gesamtleiter ☐ Spezialist ☐ Fachkoordinator

2 Vertragsbestandteile und deren Rangordnung

- 1 Text der vorgesehenen Vertragsurkunde (Planervertrag)
- 2 Beilagen gemäss Vertragsdokument (inkl. LV)
- 3 Anhänge gemäss Vertragsdokument
- 4 SIA 118 "Allg. Bedingungen für Bauarbeiten" (Ausgabe 2013)
- 5 Übrige Normen des SIA und im Einvernehmen mit dem SIA aufgestellte Normen anderer Fachverbände
- 6 Richtlinien anderer Fachverbände

Bei Widersprüchen in den einzelnen Vertragsbestandteilen geht jeweils die höherrangige Regelung vor (Änderung von Art. 21 und Art. 7 von SIA 118, Fassung 2013)

3. Teilphasen / Leistungen

Die Beauftragung erfolgt für die nachstehende(n) Teilphase(n) mit Option des Auftraggebers für die nachfolgende(n) Teilphase(n). Der Beauftragte hat keinen Anspruch auf eine Beauftragung für sämtliche Teilphasen gemäss Leistungsumfang. Die Auslösung der weiteren vereinbarten Phasen erfolgt durch schriftliche Anzeige des Auftraggebers.

übertragene Teilphasen / Leistungen nach SIA

- ☐ 11 Lösungsstrategien
- ☐ 21 Machbarkeitsstudie
- ☐ 22 Auswahlverfahren
- ☒ 31 Vorprojekt
- ☒ 32 Bauprojekt
- ☒ 33 Bewilligungsverfahren
- ☒ 41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabe
- ☒ 51 Ausführungsprojekt
- ☒ 52 Ausführung
- ☒ 53 Inbetriebnahme, Abschluss

Beauftragt mit dem vorliegenden Vertrag sind folgende Teilphasen / Leistungen nach SIA:

- ☐ 11 Lösungsstrategien
- ☐ 21 Machbarkeitsstudie
- ☐ 22 Auswahlverfahren
- ☒ 31 Vorprojekt
- ☒ 32 Bauprojekt
- ☒ 33 Bewilligungsverfahren
- ☐ 41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabe
- ☐ 51 Ausführungsprojekt
- ☐ 52 Ausführung
- ☐ 53 Inbetriebnahme, Abschluss

4. Termine / Meilensteine

Der / die Beauftragte verpflichtet sich Termine und Meilensteine gemäss Beilage einzuhalten. Terminänderungen sind umgehend begründet anzuzeigen und zwischen den Parteien schriftlich zu vereinbaren.

5. Vergütungen für sämtliche Leistungen

- 1) ☐ nach Aufwand im Zeittarif ohne Teuerungsvergütung oder a) ☐ **Mit Kostendach** b) ☐ **Ohne Kostendach**
- 2) ☒ nach aufwandbestimmenden Baukosten a) ☐ **Pauschal** b) ☐ **Global**

Teilphasen	Teilleistung	Ansatz	CHF	Stunden h	Vergütung
Phase 1	von 100.0%				0.00
Phase 2	von 100.0%				0.00
Phase 3	von 32.5%				0.00
Phase 4	von 18.0%				0.00
Phase 5	von 49.5%				0.00
Total Honorar exkl. MwSt.					0.00
7.7 % MwSt.					0.00
<input checked="" type="checkbox"/> detaillierte Aufstellung in Beilage 4					
Total Honorar inkl. MwSt.					0.00

Nebenkosten

Die Nebenkosten beinhalten alle für das Planen, Erstellen und Dokumentieren des Bauwerks üblichen Auslagen des Beauftragten sowie sämtliche hierfür notwendigen Dokumente, Berichte, etc. (weitergehende Bestimmungen gem. Beilage 5)

- 1) ☐ Inklusive Die Nebenkosten sind im vorstehenden Honorar enthalten. 0.00
- 2) ☐ Pauschal % des Honorars 0.00
- 3) ☒ Kostendach mit offener Abrechnung 80'000.00
- 7.7 % MwSt. 6'160.00
- Total Nebenkosten inkl. MwSt. 86'160.00

Das Total der Vergütungen aus diesem Auftrag beträgt inkl. MwSt. CHF 86'160.00

Teuerung

Eine Teuerung kann vom Beauftragten nur bei einer Globalen Honorierung und nur gemäss der zur Zeit des Vertragsabschlusses aktuellen Fassung der Norm SIA 126 "Preisänderungen infolge Teuerung bei Planerleistungen" geltend gemacht werden. Alle übrigen Vergütungen sind fest.

Abschlagszahlungen

Der Beauftragte hat Anrecht auf **Abschlagszahlungen** im Umfang von **90%** der vertraglich vereinbarten und erbrachten Leistungen. Korrekt eingegangene Rechnungen werden innerhalb von **30 Tagen** beglichen.

Der Beauftragte hält bei seinen **Kosteninformationen** folgende Genauigkeit ein:

Phase 11: ± % Phase 21: ± % Phase 31: ± 15 % Phase 32: ± 10 %

6. Versicherungen

Der Beauftragte ist für die Dauer des Vertrages wie folgt versichert:

Versicherungsgesellschaft:	<input type="text"/>	Policen-Nr.	<input type="text"/>
Personenschäden CHF	<input type="text"/>	Sachschäden CHF	<input type="text"/>
Bautenschäden CHF	<input type="text"/>	Sonstige Schäden CHF	<input type="text"/>

7. Besondere Vereinbarungen, Abweichung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen

Der Beauftragte ist verantwortlich, dass Rechnungen von Unternehmern innerhalb der nachfolgend aufgeführten Fristen geprüft und an die Auftraggeberschaft weitergeleitet werden.

1. Bei vereinbarten Zahlungsplänen, bei Abschlagszahlungen nach geschätzter Leistungserbringung, bei Abschlagszahlungen nach effektiv erbrachter Leistung bei Einheitspreisverträgen sowie bei Regierechnungen und Abrechnungen für Preisänderungen beträgt die Prüf- und Weiterleitungsfrist für ordnungsgemäss abgefasste Rechnungen maximal 10 Tage nach Eingang beim Beauftragten des Auftraggebers.
2. Bei Schlussrechnungen beträgt die Prüf- und Weiterleitungsfrist für ordnungsgemäss abgefasste Rechnungen maximal 30 Tage nach Eingang beim Beauftragten des Auftraggebers.

Hält der Beauftragte diese Prüf-/Weiterleitungsfristen nicht ein, behält sich der Auftraggeber vor, vom Unternehmer verrechnete Verzugszinsen dem Beauftragten in Rechnung zu stellen oder mit seinen Honorarforderungen zu verrechnen.

8. Gerichtsstand

Es ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Gerichtsstand für allfällige Streitigkeiten im Zusammenhang mit dem vorliegenden Vertrag ist Liestal.

9. Mediation

Über allfällige sich aus dem vorliegenden Vertrag ergebenden Streitigkeiten ist vor einem ordentlichen Gerichtsverfahren ein Mediationsverfahren durchzuführen. Die Parteien einigen sich auf eine geeignete Mediationsperson. Können sich die Parteien nicht auf eine solche Person einigen, ernannt sie das Kantonsgerichtspräsidium des Kantons Basel-Landschaft auf Antrag einer Partei.

10. Inkrafttreten

Der vorliegende Auftrag wird in Exemplaren abgeschlossen. Er bedarf zu seiner Gültigkeit der Unterschrift sämtlicher Parteien, bei einer Planergemeinschaft aller Gesellschafter der Gemeinschaft.

Die von den Parteien visierten allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB gelten als integrierter Bestandteil dieses Vertrages.

11. Unterschriften

Ort und Datum: Allschwil Ort und Datum:

Der Bauherr: Switzerland Innovation Park Basel Area AG

Der/die Beauftragte

Vorname Name
Präsident

Vorname Name

Vorname Name

Visum Gesamtleiter bei fachlicher Unterstellung

Weitere Vertragsbestandteile

BEILAGEN

<input checked="" type="checkbox"/>	Beilage 1	Projektbeschreibung / Programm der Ausschreibung
<input checked="" type="checkbox"/>	Beilage 2	Projektorganisation / Fachtechnischer Bericht
<input type="checkbox"/>	Beilage 2.1	Planerverzeichnis
<input checked="" type="checkbox"/>	Beilage 2.2	Projektbezogenes Organigramm mit Nennung des Projektteams, dessen Mitglieder und deren Funktion
<input type="checkbox"/>	Beilage 2.3	Analyse der Aufgabenstellung des Auftraggebers aus Sicht des Beauftragten
<input type="checkbox"/>	Beilage 2.4	Verzeichnis der technischen Vorbehalte und der offenen Fragen
<input type="checkbox"/>	Beilage 2.5	Erläuterungen zum Angebot aus Sicht des Beauftragten
<input checked="" type="checkbox"/>	Beilage 3	Bereinigter Leistungsbeschreibung (Leistungstabellen und Pflichtenhefte)
<input checked="" type="checkbox"/>	Beilage 3.1	Leistungsbeschreibung für Architekten / Generalplaner
<input type="checkbox"/>	Beilage 3.3	Leistungsbeschreibung für Bauingenieure
<input checked="" type="checkbox"/>	Beilage 3.2	Leistungsbeschreibung für Fachplaner
<input type="checkbox"/>	Beilage 3.4	Leistungsbeschreibung Landschaftsarchitekt
<input checked="" type="checkbox"/>	Beilage 3.5	KBOB Empfehlung Nachhaltiges Bauen: Bedingungen für Planerleistungen (Hochbau)
<input checked="" type="checkbox"/>	Beilage 4	Honorartabellen
<input checked="" type="checkbox"/>	Beilage 5	Vergütung der Nebenkosten (zusätzliche Kostenelemente)
<input type="checkbox"/>	Beilage 6	Zahlungsplan
<input checked="" type="checkbox"/>	Beilage 7	Termine und Fristen
<input type="checkbox"/>	Beilage 8	Dokumentation (Vor-, Bauprojekt, Bauwerksdokumentation)
<input type="checkbox"/>	Beilage 9	Reporting
<input type="checkbox"/>	Beilage 10	QM-Vereinbarung
<input type="checkbox"/>	Beilage 11	Merkblatt ZBS Vorbefassung
<input type="checkbox"/>	Beilage 12	Versicherungsnachweise
<input type="checkbox"/>	Beilage 13	Bestimmungen des Auftraggebers über den Datenaustausch (BIM)

ANHÄNGE

<input checked="" type="checkbox"/>	Anhang 1	Angebot/Offerte des Beauftragten
<input checked="" type="checkbox"/>	Anhang 2	Verzeichnis der Unterlagen, Vorschriften und Richtlinien
<input type="checkbox"/>	Anhang 3	Projekthandbuch
<input type="checkbox"/>	Anhang 4	Betriebsführungskonzept
<input type="checkbox"/>	Anhang 5	Garantievertrag gemäss SIA V 1018 und Beilagen (falls beauftragt)
<input type="checkbox"/>	Anhang	

KBOB

Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren
Conférence de coordination des services de la construction et des immeubles des
maîtres d'ouvrage publics
Conferenza di coordinamento degli organi della costruzione e degli immobili dei
committenti pubblici
Coordination Group for Construction and Property Services

Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen

Ausgabe 2017

1 Sorgfalts- und Treuepflicht

- 1.1 Der Beauftragte wahrt die Interessen des Auftraggebers nach bestem Wissen und unter Beachtung des allgemein anerkannten Wissenstandes seines Fachgebietes.
- 1.2 Der Beauftragte vermeidet Kollisionen mit eigenen Interessen oder mit solchen Dritter.
Der Beauftragte informiert den Auftraggeber über mögliche Konfliktpunkte.
- 1.3 Die Vertragsparteien verpflichten sich, weder Dritten Vorteile irgendwelcher Art direkt oder indirekt anzubieten, noch für sich oder andere direkt oder indirekt Geschenke entgegenzunehmen oder sich sonstige Vorteile zu verschaffen oder versprechen zu lassen.

2 Informations- und Abmahnungspflicht des Beauftragten

- 2.1 Der Beauftragte informiert den Auftraggeber regelmässig über den Fortschritt der Arbeiten und holt insbesondere alle erforderlichen Vorgaben ein. Er zeigt sofort alle Umstände schriftlich an, welche die vertragsgemässe Erfüllung gefährden könnten. Lassen sich auf Grund der Bearbeitung Veränderungen in noch zu bearbeitenden Phasen oder Teilphasen erkennen, so meldet dies der Beauftragte umgehend schriftlich dem Auftraggeber.
- 2.2 Der Beauftragte informiert den Auftraggeber umgehend schriftlich über erkennbare Abweichungen vom vereinbarten Bearbeitungsaufwand sowie über alle Weiterentwicklungen, die aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen eine Änderung der vereinbarten Leistungen angezeigt erscheinen lassen (z.B. neue Konstruktionsart, neuartige Arbeitsabläufe oder neue Werkstoffe).
- 2.3 Der Beauftragte macht den Auftraggeber schriftlich auf nachteilige Folgen von dessen Weisungen, insbesondere hinsichtlich Termine, Qualität und Kosten aufmerksam und mahnt unzweckmässige Anordnungen und Begehren ab.

3 Planergemeinschaft

- 3.1 Änderungen im Bestand und in der Zusammensetzung der Planergemeinschaft bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des Auftraggebers. Die im Innenverhältnis der Planergemeinschaft vereinbarten Regelungen über die Beitragsleistungen sowie den Anteil an Gewinn und Verlust wirken nicht gegenüber dem Auftraggeber.
- 3.2 Die Mitglieder der Planergemeinschaft erklären sich bereit, dass die einfache Gesellschaft im Falle des Ausscheidens eines einzelnen Gesellschafters und im Einverständnis mit dem Auftraggeber weitergeführt wird. Die Anwendung von Art. 536 OR (Konkurrenzverbot) wird wegbedungen.

4 Beizug von Dritten

- 4.1 Der Beizug von Dritten für die Vertragserfüllung bedarf der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers.
- 4.2 Die vom Beauftragten zur Vertragserfüllung beigezogenen Dritten gelten in jedem Falle als dessen Hilfspersonen im Sinne von Art. 101 OR. Die Zustimmung oder Kenntnisnahme des Auftraggebers zum bzw. vom Beizug von Dritten lässt die Haftung des Beauftragten aus dem Vertrag oder im Zusammenhang mit dem Vertrag unberührt. Art. 399 OR wird ausdrücklich wegbedungen.
- 4.3 Bei Zahlungsschwierigkeiten des Beauftragten, bei schwerwiegenden Differenzen zwischen dem Beauftragten und Dritten oder bei Vorliegen anderer wichtiger Gründe kann der Auftraggeber, nach vorheriger Anhörung der Beteiligten, den Betrag auf Kosten des Beauftragten hinterlegen, mit befreiender Wirkung gegenüber dem Beauftragten. In jedem Fall gibt der Auftraggeber dem Beauftragten davon schriftlich Kenntnis.

5 Inhalt und Umfang der Vertretungsbefugnisse des Beauftragten

- 5.1 Grundsätze
Der Beauftragte ist grundsätzlich nicht befugt, gegenüber Dritten für den Auftraggeber verbindlich rechtsgeschäftliche Erklärungen abzugeben.
Der Beauftragte ist jedoch befugt, einmalige und in sich abgeschlossene Leistungen und Lieferungen im Rahmen des Kostenvoranschlages bis zu CHF 5'000.-- im Einzelfall (exkl. MWST) selbständig zu vergeben. Der Auftraggeber ist über die Bestellung umgehend zu orientieren.
Grössere Vergaben werden vom Auftraggeber ausgelöst.
Der Beauftragte ist verpflichtet, Mitteilungen und Erklärungen Dritter (Behörden, Unternehmer, Spezialisten usw.), welche das Auftragsziel tangieren (z.B. Mitteilungen zu den vereinbarten Qualitäts- und Risikoschwerpunkten, geschäftliche Schwierigkeiten der Vertragspartner, damit verbundene Begehren von Dritten, Preisänderungsbegehren, Abmahnungen), unverzüglich an den Auftraggeber weiterzuleiten.

Visum Auftraggeber: _____

Visum Beauftragter: _____

Realisierungsphase

Enthalten die übertragenen Leistungen eine Bauleitungsaufgabe, hat der Beauftragte die Bauleitung im Sinne von Art. 33 ff. Norm SIA 118 (2013) im Rahmen des vom Auftraggeber mit dem Unternehmer abgeschlossenen Vertrages wahrzunehmen. Davon ausgeschlossen sind die nachstehenden rechtsgeschäftlichen Erklärungen, welche sich der Auftraggeber gegenüber dem Unternehmer in jedem Fall ausdrücklich vorbehalten hat:

- Vertragsänderungen, die keine Beststellungsänderung sind,
- Beststellungsänderungen, die in terminlicher, qualitativer sowie finanzieller Hinsicht wesentlich sind,
- Erklärungen über das Vorliegen von Mängeln im Zusammenhang mit Abnahmen und Teilabnahmen,
- abschliessende Anerkennung von Ausmassen, Regierapporten sowie Genehmigung der Schlussabrechnung nach Prüfung durch die Bauleitung,
- Einforderung und Inanspruchnahme von Sicherheitsleistungen und Konventionalstrafen.

Der Beauftragte übernimmt die vorliegende Vollmachtsregelung in die Werkverträge, sofern er diese vorbereitet.

Vertragsänderungen

Der Auftraggeber kann die Änderung von vereinbarten Leistungen verlangen.

Die Änderungen der Leistungen sowie die erforderlichen Anpassungen von Vergütung, Terminen und anderen Vertragspunkten werden in jedem Falle vor der Inangriffnahme weiterer Bearbeitungsschritte geklärt und schriftlich in einem Nachtrag zu diesem Vertrag vereinbart. Eine allfällige Anpassung des Honorars berechnet sich nach den Ansätzen der ursprünglichen Kosten- bzw. Berechnungsgrundlage zuzüglich Teuerung, sofern eine Teuerungsanpassung vertraglich vereinbart ist.

Der Auftraggeber entschädigt den Beauftragten für ausgewiesene und freigegebene Leistungen, die vor der Beststellungsänderung anfielen und durch diese nutzlos wurden.

Schlüsselpersonen

Vorbehaltlich Kündigung, Krankheit und Tod können Schlüsselpersonen des Beauftragten, die für das vorliegende Projekt verantwortlich sind, nach Vertragsabschluss nur mit Zustimmung des Auftraggebers ersetzt werden. In jedem Fall muss eine Schlüsselperson durch eine gleich qualifizierte Person in ihrer Funktion ersetzt werden.

Weisungsrecht des Auftraggebers

Der Auftraggeber hat das Recht, dem Beauftragten im Rahmen der Vertragsabwicklung Weisungen zu erteilen. Beharrt der Auftraggeber trotz schriftlicher Abmahnung des Beauftragten schriftlich auf seiner Weisung, ist der Beauftragte für deren Folgen gegenüber dem Auftraggeber nicht verantwortlich.

Beharrt der Auftraggeber trotz Abmahnung darauf, Sicherheitsregeln nicht einzuhalten, kann der Beauftragte, um seine Haftung gegenüber Dritten auszuschliessen, sein Mandat niederlegen. Eine Schadenersatzpflicht gegenüber dem Auftraggeber wegen Kündigung zur Unzeit ist diesfalls ausgeschlossen.

Erteilt der Auftraggeber Dritten in Ausnahmefällen direkt Weisungen, so orientiert er den Beauftragten schriftlich ohne Verzug.

9 Vergütung

9.1 Honorar und Nebenkosten

Die Rechnungsstellung für die gesamten Leistungen (inkl. Nebenkosten) erfolgt in der Regel pro Teilphase. Für Teilphasen mit einer Bearbeitungszeit von mehr als 3 Monaten können monatliche Abschlagszahlungen mit den erforderlichen Leistungsausweisen und Belegen in Rechnung gestellt werden.

Für jede vereinbarte Teilphase (vgl. Ziffer 3 der Vertragsurkunde) ist spätestens zwei Monate nach Erbringung der letzten Leistung eine Übersicht zu erstellen, die durch ein prüffähiges Verzeichnis der erbrachten Leistungen zu dokumentieren ist und dem Auftraggeber einen Überblick über sämtliche vom Beauftragten gestellten Rechnungen sowie über die erhaltenen und die noch ausstehenden Zahlungen gibt.

9.2 Kostendach

Die Überschreitung eines vereinbarten Kostendaches geht zu Lasten des Beauftragten, es sei denn, der Auftraggeber hätte einer Beststellungsänderung schriftlich zugestimmt oder Mehrkosten aus andern Gründen zu vertreten.

9.3 Vergütung nicht abschliessend definierter Leistungen

Leistungen, die bei Vertragsabschluss noch nicht abschliessend definiert werden können, werden im Vertrag als solche bezeichnet. Insbesondere handelt es sich dabei um Leistungen, die in späteren Phasen oder Teilphasen zu erbringen sind.

Über Inhalt und Umfang dieser Leistungen sowie deren Vergütung und Berechnungsbasis einigen sich der Auftraggeber und der Beauftragte anhand der ursprünglichen Kosten- bzw. Berechnungsgrundlage vor deren Ausführung schriftlich in einem Nachtrag zum Vertrag.

9.4 Honorarkürzungen und Rückbehalt

Bei Mehrkosten und/oder Kostenüberschreitungen, die durch den Beauftragten verschuldet sind, behält sich der Auftraggeber vor, entsprechende Abzüge am Honorar vorzunehmen. Schadenersatzansprüche des Auftraggebers bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Hat der Beauftragte das Entstehen grösserer Mängel mit oder alleine zu verantworten, kann der Auftraggeber einen Rückbehalt mindestens im Umfang der geschätzten Mängelbehebungskosten und des geschätzten Schadens machen. Ein Rückbehaltungsrecht besteht nicht, soweit der Beauftragte den geltend gemachten Rückbehalt sicherstellt. Als Sicherstellung gilt insbesondere eine schriftliche Bestätigung der Versicherung des Beauftragten, wonach für die geltend gemachten Schäden im Falle einer Haftung eine Versicherungsdeckung besteht.

9.5 Schlussabrechnung des Beauftragten

Die in der Teilphase «Leitung der Garantiearbeiten» vereinbarten Leistungen werden bei der Schlussabrechnung des Beauftragten ausgeklammert und können erst nach Durchführung der Schlussprüfung gemäss Art. 177 Norm SIA 118 (2013) bzw. nach Abschluss der Arbeiten aus der betreffenden Teilphase gesondert in Rechnung gestellt werden, sofern dafür nicht eine auf ersten Abruf einlösbare Erfüllungsgarantie geleistet wird.

10 Sicherheitsvorschriften

10.1 Der Beauftragte hält die massgebenden Sicherheitsvorschriften ein.

10.2 Der Auftraggeber behält sich in jedem Fall das Recht vor, bei groben oder wiederholten Pflichtverletzungen durch den Beauftragten die sofortige Einstellung der Arbeiten zu veranlassen.

11 Wahrung der Vertraulichkeit

- 11.1 Der Auftraggeber und der Beauftragte behandeln alle Tatsachen vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind. Die Vertraulichkeitspflicht bleibt auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses bestehen. Vorbehalten bleiben gesetzliche Aufklärungspflichten.
- 11.2 Die militärische Geheimhaltung richtet sich nach den einschlägigen Vorschriften

12 Veröffentlichungen

- 12.1 Die Veröffentlichung von Bauplänen, Beschreibungen und fotografischen Aufnahmen von Plänen und Bauten des Objektes bedarf in jedem Fall der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Art. 27 URG (Panoramarecht) bleibt vorbehalten. Die Zustimmung darf nur bei Vorliegen schützenswerter Interessen verweigert werden.
- 12.2 Dem Beauftragten steht das Recht zu, in entsprechenden Veröffentlichungen des Auftraggebers oder Dritter als Urheber genannt zu werden.

13 Haftung des Beauftragten

- 13.1 Der Beauftragte haftet insbesondere bei Verletzung seiner Sorgfalts- und Treuepflicht, für die Nichtbeachtung oder Verletzung anerkannter Regeln seines Fachgebietes, bei mangelnder Koordination oder Beaufsichtigung, bei ungenügender Veranschlagung und Überwachung der Kosten inkl. Prüfung von Unternehmerrechnungen sowie bei Verlust von Mängelrechten gegenüber dem mit der Bauausführung beauftragten Unternehmer.
- 13.2 Ungenügende bzw. fehlerhafte Unterlagen werden vom Auftraggeber zur unentgeltlichen Überarbeitung zurückgewiesen.
- 13.3 Bei Kosteninformationen kann der Auftraggeber im Rahmen der Genauigkeitsangaben auf das angegebene Kostentotal vertrauen. Sofern für einzelne Kostenelemente Genauigkeitsangaben vereinbart werden sollen, sind diese in der Vertragsurkunde aufzunehmen.
- 13.4 Die Geschäftsherrenhaftung für beigezogene Dritte beschränkt sich auf die gehörige Instruktion und Überwachung des Dritten, sofern der Auftraggeber den Beizug des Dritten entgegen der Abmahnung des Beauftragten verlangt.
- 13.5 Der Auftraggeber ergreift rechtzeitig alle zumutbaren Massnahmen, die geeignet sind, der Entstehung oder Vergrösserung eines Schadens entgegenzuwirken. Erhebt er gegenüber einem oder mehreren Unternehmern oder Lieferanten ausnahmsweise direkt Mängelrügen, so teilt er dies dem Beauftragten unverzüglich schriftlich mit.
- 13.6 Wenn ein Schaden, für den der Beauftragte haftet, durch Dritte mitverursacht wurde, wahrt der Auftraggeber seine Rechte gegenüber sämtlichen Verursachern, so dass der haftbare Beauftragte nach Bezahlung des Schadens auf sämtliche Mitverursacher Rückgriff nehmen kann.

14 Arbeitsunterbruch

- 14.1 Durch den Auftraggeber angeordnete Arbeitsunterbrüche geben dem Beauftragten keinen Anspruch auf zusätzliche Entschädigung bis zur Wiederaufnahme der Arbeiten.
- 14.2 Bedingt der Unterbruch bei Wiederaufnahme der Arbeiten eine Überarbeitung bestehender Grundlagen oder werden in anderer Weise Mehraufwendungen notwendig, sind diese zusätzlichen Leistungen und deren Vergütung vor deren Inangriffnahme zwischen den Parteien schriftlich zu vereinbaren.

- 14.3 Vorbehalten bleibt in jedem Fall die Geltendmachung eines dem Beauftragten durch den Unterbruch entstandenen Schadens, sofern der Beauftragte beweist, dass der Auftraggeber den Unterbruch durch eine Verletzung des Planervertrages verschuldet hat.

15 Rügefrist und Verjährung

- 15.1 Ansprüche aus dem Vertrag verjähren unter Vorbehalt von Ziffer 15.2 hiernach innert 10 Jahren ab dem Zeitpunkt der schädigenden Handlung. Für Gutachten beginnt die Frist mit deren Ablieferung zu laufen.
- 15.2 Ansprüche aus Mängeln des unbeweglichen Werkes verjähren innert 5 Jahren. Die Frist beginnt mit der Abnahme des Werks bzw. des Werkteils zu laufen.
- 15.3 Mängel sind grundsätzlich innert 60 Tagen seit Entdeckung zu rügen. Plan- und Berechnungsmängel, die zu einem Mangel eines unbeweglichen Werks bzw. Werkteils führen, kann der Auftraggeber indessen während der ersten zwei Jahre nach dessen Abnahme jederzeit rügen. Nach Ablauf dieser Frist sind die Mängel innert 60 Tagen nach der Entdeckung zu rügen.

16 Urheberrecht

- 16.1 Das Urheberrecht verbleibt beim Beauftragten.
- 16.2 Dem Auftraggeber steht das unentgeltliche, unwiderrufliche und nicht ausschliessliche Recht zu, die Arbeitsergebnisse des Beauftragten zur Vollendung des Projektes für seine Bedürfnisse frei zu verwenden. Macht der Auftraggeber von diesem Recht ohne Einbezug des Beauftragten Gebrauch, steht diesem das Recht auf Bezahlung des in diesem Zeitpunkt geschuldeten Honorars zu, soweit vom Auftraggeber anerkannt. Soweit der Honoraranspruch streitig ist, hat der Auftraggeber den entsprechenden Betrag zu hinterlegen oder anderweitig sicherzustellen.
- 16.3 Das Abänderungsrecht des Auftraggebers bezüglich der Arbeitsergebnisse des Beauftragten gilt in begründeten Fällen bereits während der Planungsphase. Das Gleiche gilt für den Fall, dass der Vertrag vorzeitig aufgelöst wird, sofern der Auftraggeber nicht selbst den Grund für die Vertragsauflösung zu vertreten hat.

17 Übermittlung und Aufbewahrung von Dokumenten

- 17.1 Der Beauftragte bzw. jedes Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft bewahrt alle Dokumente und Unterlagen, welche einen Bezug zu diesem Vertrag aufweisen und nicht dem Auftraggeber als Originale übergeben worden sind (wie Unterlagen zu den Entscheidungsschritten und Dokumente des ausgeführten Bauwerkes, seien dies Pläne, Skizzen, Berechnungen, Werkverträge, Bestellungen, Korrespondenzen, Abrechnungsunterlagen, Datenträger usw.), während mindestens 10 Jahren ab dem Zeitpunkt der Vertragsbeendigung im Zustand der Erstellung kostenlos auf.
- 17.2 Auf Verlangen legt der Beauftragte jederzeit über seine Geschäftsführung Rechenschaft ab und gibt alle Unterlagen heraus, zu deren Erstellung er sich im Rahmen der vereinbarten Honorierung vertraglich verpflichtet hat.

18

18.1

18.2

18.3

18.4

18.5

18.6

Planerverzeichnis

Beilage 2.1

	<i>Funktion</i>	<i>Firma</i>	<i>Telefon</i>
		<i>Adresse</i>	<i>email</i>
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			

Hinweis: Im Regelfall wird die Honorarofferte des
Planers beigelegt.

Bestimmungen über den Datenaustausch

Beilage 13 (Deckblatt)

